© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine
26. Jahrgang. 22. September 1932. Nr. 24.

Inhalt: Marquardt: Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. (Fortsetzung.) — Berliner Entomologen-Verein. — Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. — Literaturbericht.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

134. *O. ericae* Germ. Im Juni 1925 fand ich die R. in der Altvalmer Mösse und im Jannewitzer Moor in Anzahl. In den letzten Jahren waren sie nur selten zu finden. R. an Calluna vulgaris und Erica tetralix.

Dasychira Stph.

135. *D. selenitica* Esp. Die R. fand ich im Oktober 1912 und 13 in einer Sandgrube beim Quatzower Walde auf Heidekraut und Besenginster in Menge. Die Ueberwinterung gelang mir damals nicht. Im Herbst 1928 fand ich an einer anderen Stelle im Quatzower Walde einige R., die ich, wie die von *M. rubi*, durch Eingraben überwinterte; sie ließen sich dann nach Eintritt stärkerer Fröste leicht treiben. Kratz fing in Helenenhof 1 ♂.

136. *D. fascelina* L. R. erwachsen Ende Mai bis Juni vereinzelt auf Heideflächen an Besenginster, Weiden und Platterbse. Am Strande stellenweise ziemlich häufig auf Salix repens, z. B. bei Krolowstrand, auch bei der Lontzkedüne bei Leba; Heinrich beobachtete die R. im Kreise Stolp zu Hunderten an Besenginster. Den Falter fand ich einige Male in den Dünen.

137. *D. pudibunda* L. Anfang Mai bis Anfang Juli. R. in manchen Jahren sehr häufig, besonders im Unterholz der Wälder als Forstschädling. Ab. *concolor* Stgr. in allen Uebergängen unter der Art.

Euproctis Hb.

138. *E. chrysorrhoea* L. Nach Heinrich ist die Art als R. und Falter überall gemein und häufig wie *P. similis*. Den Falter zog er am 19. und 23. Juni. Ich selbst habe die Art hier noch nicht beobachtet. Kratz hat diesen Spinner ebenfalls hier noch nicht gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Porthesia Steph.

139. *P. similis* Fueßl. Ende Juni bis Anfang August. Die ♂♂ gehören meist zur ab. *nyctea* Gr.

Laelia Stph.

140. *L. coenosa* Hb. Nach Hering (1881) bisher nur bei Bütow gefunden und zwar häufig. (Die Groß-Schmetterlinge des pomm. Odertals 1900—1925.) Hier ist die Art bisher nicht beobachtet worden.

Arctornis Germ.

141. *A. l-nigrum* Mueller. Im Kreise Schlawe habe ich nur einmal 2 ♂♂ am 21. Juni 1923 auf dem Chomitzberge bei Klarenwerder gefunden. Heinrich fand die Art öfter im Buchenwalde bei Loitzerhof und im Starnitzer Buchwald. Kratz fing die Falter am 14. 7. 1912 und 12. 7. 1015 im Helenenhofer Buchwalde am Licht. Pfau stellte die Art am 7. 8. 1909 im Rummelsburger Stadtwald fest. Mecke fing den Falter bei Köslin.

Stilpnotia Westw.

142. *St. salicis* L. Anfang Juli bis Mitte August. Schädlich an Pappeln und Weiden, oft ganze Baumreihen entblätternd.

Lymantria Hb.

143. *L. dispar* L. Heinrich nennt eine R., die er an der Straße Stolp—Ratsdamnitz fand. Pfau erwähnt die Art als selten bei Rummelsburg.

144. *L. monacha* L. Mitte Juli bis in den September. Ab. *nigra* Frr. und ab. *eremita* O. unter der Art.

Lasiocampidae.

Malacosoma Hb.

145. *M. neustria* L. Von Juli bis August überall. Falter von rotbraun bis gelb variierend.

146. *M. castrensis* L. Bisher fand ich diese Art nur zwischen Leba und Fichthof, Czarnowske und Heide (Krs. Lauenburg) auf trockenem Gelände als R. im Juni und Juli 1926 häufig.

Trichiura Stph.

147. *T. crataegi* L. Nur vereinzelt als R. im Jannewitzer Moor und im Schlawer Stadtwald gefunden. Ein ♂ schlüpfte am 21. 9. 1927. R. von Mai bis Juni an Weißdorn, Schlehe, auch an Blaubeere (Vaccinium myrtillus).

Poecilocampa Stph.

148. *P. populi* L. Anfang Oktober bis Anfang November vereinzelt aber verbreitet an Waldrändern und Wegen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

R. an verschiedenen Laubhölzern, sitzt tags gern an Stämmen, besonders in Rindenspalten. (Flechten- und rindenähnliche Zeichnung der R.)

Eriogaster Germ.

149. *E. lanestris* L. Hier bisher nicht beobachtet. Von Haeger-Altvalm wurde die R. im Kreise Neustettin, besonders an der Chaussee nach Neuhertzberg bei Ratzebuhr in großen Mengen an Birken gefunden.

Lasiocampa Schrnk.

150. *L. quercus L.* Im Juli in Heide- und Moorgebieten stellenweise keine seltene Erscheinung. Die hier auf Calluna vulgaris lebende R. ergibt meistens die var. *callunae* Palm., während ich von R. aus den Wanderdünen neben dieser Rasse auch noch tiefdunkle, schmalbindige ♀♀ und ebenfalls schmalbindige ♂♂ mit gelbbestäubtem Saumfeld in den Vfln. erhielt. Die Puppen aus den hiesigen Moor- und Küstengebieten überwintern zuweilen. Schlüpfzeit der ♂♂ stets vormittags, die der ♀♀ stets nachmittags. Die ab. *basipuncta* Tutt tritt oft unter allen hiesigen Fomen auf. Von Herrn Deutsch-Kolberg wurde mir ein ♀ der var. *callunae* mit fünf allerdings etwas verkrüppelten Flügeln gebracht (2 rechte Vfl.). Die R. lebt außer auf Heidekraut auch an verschiedenen Sträuchern, an der Küste oft an Salix repens. Heinrich fand die R. an Korbweiden am Fabrikgraben bei Ratsdamnitz.

151. *L. trifolii* Esp. Als R. wird diese Art hauptsächlich an der Küste manchmal häufig gefunden. Sie wird stark von Raupenfliegen verfolgt. Die Falter schlüpfen im August. Neben der Stammform kommen hier die ab. *medicaginis* Bkh. und *obsoleta* Tutt vor.

Macrothylacia Rbr.

152. *M. rubi* L. Von Ende Mai bis Anfang Juli. Am 8. Juli 1928 fand ich ein frisch geschlüpftes ♀ im Jannewitzer Moor. Ab. *virgata* Tutt unter der Art.

Cosmotriche Hb.

153. *C. potatoria* L. Von Juli bis August. Die R. lebt in den Dünen, auf Heiden, in lichten Wäldern und in Gebüschen, aber auch auf feuchtem Boden an Gräsern, so im Jannewitzer Moor; dort fand ich im Herbst 1927 die jungen R. in Menge am Grase, das über die Grabenränder hing. Die R. wandert an sonnigen Wintertagen öfter über den Schnee. Der Falter variiert stark. Ab. *obsoleta* Tutt und ab. *lutescens* Tutt unter dem Typus.

Gastropacha O.

154. *G. quercifolia* L. Im Juli besonders auf Heide- und Moorflächen und am Strande. R. an Weidenarten, besonders

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

S. repens und S. aurita, ferner an Eberesche, Schlehe und Faulbaum (Rhamnus frangula) stellenweise nicht selten. Am Strande und in den Mooren herrscht die ab. *alnifolia* O. vor. Die R. variiert sehr stark, dem Anschein nach je nach dem Aussehen der Zweige ihrer Futterpflanzen. In den Dünen fand ich oft weißgraue R., auf Kahlschlägen und in jungen Schonungen an Rh. frangula dunkle R.

Odonestis Germ.

155. *O. pruni* L. Pfau fing bei Rummelsburg 1 ♂ am Licht.

Dendrolimus Germ.

156. *D. pini* L. Im hiesigen Gebiet nur sehr vereinzelt, besonders an der Küste beobachtet. Falter von Juni bis Juli. Auch bei Rummelsburg festgestellt (Pfau).

Endromidae.

Endromis O.

157. *E.* versicolora L. Anfang April bis Ende Mai in Birkenbeständen und Erlen, auch in den Strandwaldungen. Am Spätnachmittag und nachts ans Licht fliegende ♂♂ wurden beobachtet. Die gleiche Beobachtung machte Pfau in Rummelsburg; er fing die ♂♂ an den elektrischen Lampen auf dem Rummelsburger Markt.

Lemonia Hb.

158. *L. dumi* L. Anfang Oktober bis Anfang November. Im Jahre 1912 auf feuchten Wiesen, besonders beim Schlawer Gymnasium, häufig, dann jahrelang selten. Am 4. 10. 1925 fing ich 3 ♂♂ auf der Altwarschower Heide und sah mehrere Falter dicht bei der Stadt fliegen. Am 18. 7. 26 fand ich eine R. im Jannewitzer Moor und am 20. 7. 26 acht erwachsene R. in den Dünen bei Leba an Hieracium umbellatum. Die R. verpuppten sich ohne weiteres in feuchtem Sande. Die ersten Falter schlüpften am 6. 10. 26 morgens. In den letzten Jahren sah ich die Art verschiedentlich im Gebiet fliegen. Eine R. fand ich im Juni 1930 in den Dünen bei Krolowstrand. Kratz fing die Art auf einer Wiese in Helenenhof. Pfau gibt die Art als gemein in den Jahren 1909—1912 auf den Stiednitzwiesen bei Rummelsburg an.

Saturniidae.

Saturnia Schrk.

159. *S. pavonia* L. Von Ende April bis Anfang Juni. Tritt hier meistens nur vereinzelt auf. Im Jahre 1912 auf Heideflächen in der Umgebung von Schlawe häufig. Die Art variiert von ganz hellen bis zu stark dunklen Stücken. Die Falter schlüpfen im Freien vormittags.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aglia O.

160. *A. tau* L. Anfang Mai bis Anfang Juni (2. 6. 29). Wohl in allen Buchenwäldern. Ab. *subcaeca* Strand und ab. *dealbata* Günner im Schlawer Stadtwald und Quatzower Walde unter der Art.

Drepanidae.

Drepana Schrnk.

161. *D. falcataria* L. Von Ende April bis Anfang Juni und in 2. Generation von Anfang Juli bis Anfang August.
162. *D. curvatula* Bkh. Anfang Mai bis Juni und wieder im Juli vereinzelt im Gebiet, aber verbreitet.
163. *D. lacertinaria* L. In 2 Gen., wie *falcataria*. 2. Gen. *aestiva* Rhl. seltener.
164. *D. binaria* Hufn. Am 10. 8. 27 fing ich ein ♀ am Köder im Quatzower Walde. Bisher nicht wieder beobachtet.
165. *D. cultraria* F. Bisher nur 1 ♂ am 20. 5. 28 beim Jannewitzer Moor gefangen. Nach Heinrich im Mai in den Starnitzer Buchen und in der Loitser Forst häufig. Kratz fing die Art Mitte Mai im Strelliner und Hebrondamnitzer Wald. Auch Haeger stellte die Art im Gebiet fest. (Lauenburg—Althammer.)

(Fortsetzung folgt)

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 5. November 1931.

Anwesend 32 Mitglieder, 1 Gast. Vorsitz: Herr Müller.

A. Zum Hauptthema des Abends

Sammeltage im Vintschgau

ergriff Herr Heinrich das Wort. Der Vortragende berichtete unter Vorlage seiner in der Zeit vom 14.—16. Juli dieses Jahres in Mals und vom 3.—6. August in dem am Eingang des Martelltales gelegenen Morter gemachten Ausbeute über Sammelerfahrungen im Vintschgau, d. h. dem am Oberlauf der Etsch gelegenen Teile von Südtirol. Selbstverständlich können Mals und Morter mit den berühmten Sammelpunkten des Stilfserjochgebietes Gomagoi, Trafoi, Franzenshöhe und Sulden nicht konkurrieren, aber sie böten doch manche begehrenswerte Art, welche man im Hochgebirge nicht erbeuten könne. Jedenfalls war Vortragender mit dem Erfolg des Tagfanges sowohl als mit dem Ergebnis des Köder- und Lichtfanges durchaus zufrieden. An bemerkenswerten Arten wurden erbeutet: *Pap. podalirius* L., *Parn. apollo-marmorarius* und *venustus* Bellg., *Mel. dydima* O. mit rötlichen Weibchen, *Sat. briseis* L. *f. deminuta* Fruhst., *Lyc. argus f. aegidion* Meisn. und *argyrognomon* Borkh. in der Talform *nocensis* Dhl. und der Gebirgsform *alpophila* Ver., deren Verbreitungsgebiete sich in Morter berühren, *Lyc. thersites* Cant. in einer schönen großen Form.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 257-261